

HAUTSCHUTZ

im Beruf

**STÄRKEN SIE
IHRE HAUT**

Schutz, Reinigung und Pflege für die Haut

scJohnson
A family company
at work for a better world



PCH – Ihr Systemlieferant

Seit über 25 Jahren ist PCH Ihr zuverlässiger und kompetenter Systemlieferant für die Bereiche Persönliche Schutzausrüstung (PSA), Absturzsicherung und Industrietechnik. Firmen und Fachkräfte aus unterschiedlichen Branchen vertrauen uns seit Jahren und verlassen sich auf unsere Kompetenz und persönliche Beratung.

Sie finden uns an sechs Standorten in Deutschland, einem in Benelux und natürlich auch Online. Für größere Projekte kommt unser Außendienst gerne direkt zu Ihnen, um Ihre Anforderungen persönlich zu besprechen.

Ob vor Ort oder über den elektronischen Weg: Sie finden bei uns eine umfangreiche Auswahl an hochwertigen Markenprodukten, die Ihnen eine gleichbleibende und zuverlässige Qualität gewährleisten. Wir suchen unsere Lieferanten nach strengen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards aus, um Ihnen die beste Lösung für Ihre Anfrage bieten zu können.

Nachhaltigkeit ist für uns ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess. Mit unserem täglichen Handeln waren wir schon immer bestrebt, nachhaltige und wirtschaftliche Antworten zu entwickeln. Aufgrund dessen arbeiten wir intensiv daran, Ihnen Lösungen zu bieten, die sich noch konsequenter an ökologischen, sozialen und ökonomischen Werten und Maßstäben orientieren und Ihnen dabei Verlässlichkeit bieten. Immer wieder stellen wir uns auf den Prüfstand und leiten daraus gezielt Maßnahmen und Optimierungen ein, die positive Auswirkungen auf unsere Umwelt haben und uns zukunftsfähig machen. Hierbei folgen wir einem einfachen Prinzip: „Vermeiden, reduzieren und Sicherheit geben“.

Von der elektronischen Bestellabwicklung über die Standortversorgung bis zur Sortimentsharmonisierung bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur Prozessoptimierung und Kosteneinsparung.

Unsere Mitarbeitenden sind zu allen Fragen rund um Workwear, PSA, Absturzsicherung und Industrietechnik ausgebildet und verfügen über umfangreiche Erfahrung. Unser Know-how ermöglicht ein Denken über den Tellerand hinaus. Eine große Anzahl unserer Mitarbeitenden ist bereits seit vielen Jahren für PCH im Einsatz, somit haben Sie über lange Zeiträume hinweg Ihre vertrauten und zuverlässigen Kontaktpersonen.

So einzigartig Ihr Unternehmen ist, so einzigartig sind unsere Lösungen für Sie. Ihre Anforderungen sind unser Ansporn, uns weiter zu entwickeln. In unserer Zusammenarbeit sind wir bestrebt, durch intelligente und individuelle Resultate Ihre Ansprüche zu erfüllen.

Wir bauen auf langfristige Partnerschaften, die durch Offenheit und gegenseitige Wertschätzung wachsen.

INHALT

Schutz, Reinigung und Pflege für die Haut

	Seitenzahl
› Was ist Haut?	5
› Worauf Sie achten müssen	8
Pflichten von Unternehmen und Mitarbeitenden	
› Berufskrankheiten	10
Was ist eine Berufskrankheit?	
Was passiert bei Verdacht auf eine Berufskrankheit?	
Welche Berufsgruppen sind besonders gefährdet?	
Die Folgen berufsbedingter Hauterkrankungen	
Dermatose: eine der häufigsten Berufskrankheiten	
Gesetzeslage zum Schutz vor berufsbedingten Hautkrankheiten	
› Hilfe von Sachverständigen	16
› Hautschutzkonzept – Vorbeugung ist die beste Medizin	18
› Ihr persönlicher Hautschutz	22
Hautschutz, -reinigung, -pflege und Desinfektion	
› Gut zu wissen	30
› Nachhaltigkeit bei SC JOHNSON PROFESSIONAL® und PCH	32

Weitere Informationen
pch-shop.de/hauschutz-im-beruf



MEHR ALS NUR EINE HÜLLE

Unser größtes Organ unter der Lupe

Was ist Haut?

Unsere Haut ist ein erstaunliches Organ, das unseren gesamten Körper schützt und viele wichtige Funktionen erfüllt. Sie ist mit rund zwei Quadratmeter das größte Organ des menschlichen Körpers und dient als eine Barriere zwischen unserem Inneren und der Außenwelt. Doch sie ist weit mehr als nur eine schützende Hülle – sie ist ein komplexes und dynamisches System, das ständig aktiv ist.

Die Haut besteht aus drei Hauptschichten: der Epidermis, der Dermis und der Subkutis. Diese arbeiten zusammen, um uns vor schädlichen Umwelteinflüssen wie Bakterien, Viren, UV-Strahlen und Chemikalien zu schützen.

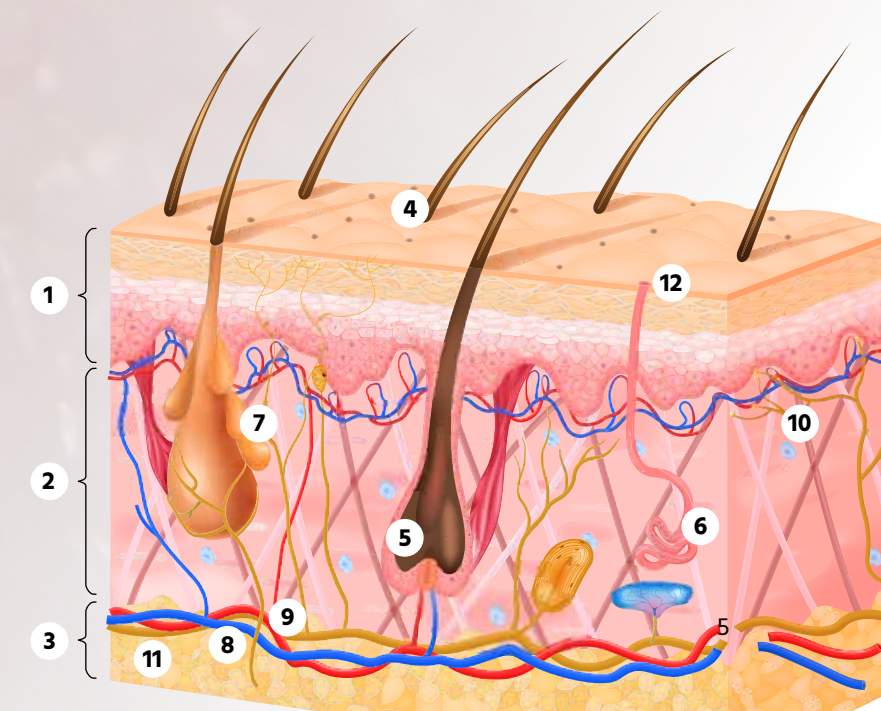
Die äußerste Schicht der Haut ist die **Epidermis**, die aus mehreren Schichten von Zellen besteht. An der Oberfläche der Epidermis befinden sich abgestorbene Hautzellen,

die ständig abgestoßen werden, um Platz für neue Zellen zu machen. Die Epidermis enthält auch Melanozyten, die Pigmente produzieren und unsere Hautfarbe bestimmen.

Darunter liegt die **Dermis**, auch als Lederhaut bezeichnet. Sie enthält verschiedene Gewebe, darunter Kollagenfasern, Elastin und Blutgefäße. Die Dermis ist für die Festigkeit und Elastizität der Haut verantwortlich und enthält auch Nervenenden, Haarfollikel, Schweiß- und Talgdrüsen.

Die tiefste Schicht der Haut ist die **Subkutis** oder das Unterhautfettgewebe. Sie besteht aus Fettzellen, die als Energiespeicher dienen und gleichzeitig als Wärmeisolierung fungieren. Die Subkutis unterstützt auch die Verbindung zwischen der Haut und den darunterliegenden Geweben und Organen.

- 1 Epidermis
- 2 Dermis
- 3 Subkutis
- 4 Haar
- 5 Haarfollikel
- 6 Schweißdrüse
- 7 Talgdrüse
- 8 Vene
- 9 Arterie
- 10 Nervenfaser
- 11 Fettgewebe
- 12 Pore



Die Funktionen der Haut

Die Haut erfüllt eine Reihe wichtiger Funktionen für unseren Körper. Eine ihrer Hauptaufgaben ist es, uns vor äußeren Einflüssen zu schützen. Sie bildet eine Barriere gegen schädliche Bakterien, Viren, Chemikalien und UV-Strahlung.

Darüber hinaus ist unsere Haut für die Regulation der Körpertemperatur zuständig. Durch das Schwitzen kann die Haut überschüssige Wärme abgeben und so den Körper kühlen. Gleichzeitig hilft die Haut, den Körper bei niedrigen Temperaturen warm zu halten, indem sie die Blutgefäße zusammenzieht und die Wärmeabgabe reduziert.

Über die Schweißdrüsen scheidet die Haut verschiedenen Stoffwechselprodukte – wie beispielsweise Wasser, Salze und bestimmte Abfallstoffe – aus. Dies hilft, den Körper von Giftstoffen zu befreien und das Gleichgewicht im Inneren aufrechtzuerhalten.

Unter dem Einfluss von Sonnenlicht kann unsere Haut zudem lebensnotwendiges Vitamin D produzieren. Vitamin D ist wichtig für die Knochengesundheit, das Immunsystem und verschiedene andere Funktionen in unserem Körper.

Die Haut ist ein Sinnesorgan, das mit Millionen von Nervenenden ausgestattet ist. Diese Nervenenden ermöglichen es uns, Berührungen, Druck, Temperatur und Schmerz wahrzunehmen. Die Haut ist also nicht nur eine physische Barriere, sondern auch ein Kommunikationsmittel mit unserer Umwelt.

Sie ist mit Immunzellen wie Langerhans-Zellen und T-Zellen ausgestattet, die dabei helfen, Krankheitserreger zu erkennen und abzuwehren. Bei einer Verletzung der Haut werden diese Immunzellen aktiviert, um Infektionen zu bekämpfen.

Neben all diesen Funktionen hat die Haut auch eine ästhetische Bedeutung und verleiht uns ein individuelles Aussehen. Die Hautfarbe wird durch Pigmente bestimmt, die von spezialisierten Zellen namens Melanozyten produziert werden. Diese Pigmente schützen die Haut vor schädlichen UV-Strahlen und sorgen für ihr charakteristisches Aussehen.



Foto: SuperMoo Varavut - stock.adobe.com

Warum sollten wir unsere Haut schützen?

Es gibt zahlreiche Gründe, warum es wichtig ist, unsere Haut zu schützen. Unsere Haut ist nicht nur ein äußeres Merkmal, sondern erfüllt auch lebenswichtige Funktionen für unseren Körper. Hier sind einige der Hauptgründe, warum der Schutz unserer Haut von großer Bedeutung ist:

Schutz vor UV-Strahlen

Die Sonne ist eine wichtige Quelle für Vitamin D, jedoch kann übermäßige Sonneneinstrahlung zu Schäden führen. UV-Strahlen können Hautverbrennungen, vorzeitige Hautalterung, Pigmentflecken und das Risiko von Hautkrebs erhöhen. Durch den Einsatz von Sonnenschutzmitteln, das Tragen von schützender Kleidung und das Vermeiden der intensivsten Sonnenstrahlung können wir unsere Haut vor diesen Schäden bewahren.

Verhinderung von Hautkrankheiten

Eine gesunde Hautbarriere schützt vor Infektionen und Krankheiten. Wenn die Haut jedoch beschädigt oder gereizt wird, können Krankheitserreger leichter eindringen und Infektionen verursachen. Indem wir unsere Haut vor äußeren Einflüssen wie Schadstoffen, Chemikalien und aggressiven Reinigungsmitteln schützen, helfen wir, das Risiko von Hauterkrankungen wie Ekzemen, Dermatitis und Hautinfektionen zu verringern.

Erhaltung der Hautgesundheit

Unsere Haut spielt eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung der Körperhygiene. Indem wir unsere Haut sauber und gut gepflegt halten, unterstützen wir ihre natürliche

Funktion, überschüssiges Öl, Schmutz und abgestorbene Hautzellen zu entfernen. Dadurch kann die Haut frei atmen und ihre gesunde Ausstrahlung bewahren.

Unterstützung des Heilungsprozesses

Bei Verletzungen wie Schnitten, Verbrennungen oder Hautausschlägen benötigt die Haut Zeit, um zu heilen. Durch den Schutz der verletzten Haut vor Reibung, Infektionen und weiteren Schäden fördern wir einen schnelleren und effektiveren Heilungsprozess.

Erhaltung des ästhetischen Erscheinungsbilds

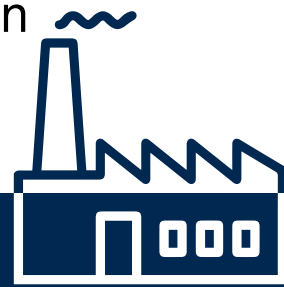
Unsere Haut beeinflusst maßgeblich unser äußeres Erscheinungsbild. Eine gut gepflegte Haut sieht gesund und strahlend aus. Indem wir unsere Haut schützen und vor vorzeitiger Alterung bewahren, können wir dazu beitragen, ein gesundes Erscheinungsbild zu erhalten und unser Selbstvertrauen zu stärken.

Indem wir uns bewusst um unsere Haut kümmern, können wir ihre natürlichen Funktionen unterstützen und langfristige Schäden vermeiden. Es ist nie zu spät, gute Hautpflegegewohnheiten zu entwickeln und unsere Haut vor schädlichen Einflüssen zu schützen.



WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN

Pflichten von Unternehmen und Mitarbeitenden



Pflichten der Unternehmen

Betriebe haben eine wichtige Verantwortung, um die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Dies schließt den Schutz vor berufsbedingten Hautkrankheiten ein. Hier sind einige der wichtigsten Pflichten der Unternehmen, um ihre Mitarbeitenden vor Hauterkrankungen zu schützen:

Gefährdungsbeurteilung

Arbeitgebende sollten eine gründliche Risikobewertung durchführen, um potenzielle Gefahren für die Hautgesundheit ihrer Mitarbeitenden zu identifizieren. Dies umfasst die Identifizierung von schädlichen Substanzen, Chemikalien oder Arbeitsumgebungen, die Hautprobleme verursachen können.

Bereitstellung von Schutzausrüstung

Arbeitgebende sind verpflichtet, geeignete Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung zu stellen, um die Haut ihrer Mitarbeitenden zu schützen. Dies kann die Bereitstellung von Schutzkleidung, Handschuhen, Schutzbrillen oder anderer spezifischer PSA umfassen, je nach Art der Tätigkeiten und der Exposition gegenüber schädlichen Substanzen.

Schulung und Unterweisung

Arbeitgebende sollten ihre Mitarbeitenden über die Risiken berufsbedingter Hautkrankheiten informieren und sie in angemessener Verwendung von PSA und Hautschutzmaßnahmen schulen. Die Schulungen sollten auch über die Bedeutung der Hautpflege, Reinigung und Hygiene am Arbeitsplatz aufklären.

Überwachung der Arbeitsbedingungen

Arbeitgebende sollten die Arbeitsbedingungen regelmäßig überwachen, um sicherzustellen, dass angemessene Maßnahmen zum Schutz der Haut ergriffen werden. Dies können regelmäßige Inspektionen, Überwachung der Einhaltung von Vorschriften und die Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten umfassen.

Maßnahmen zur Hautpflege

Arbeitgebende sollten angemessene Möglichkeiten zur Hautpflege am Arbeitsplatz bereitstellen, wie zum Beispiel Bereitstellung von hautfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten sowie feuchtigkeitsspendenden Cremes. Dies hilft, die Auswirkungen schädlicher Substanzen zu minimieren und die Hautgesundheit zu erhalten.

Ergonomische Maßnahmen

Arbeitgebende sollten ergonomische Maßnahmen ergreifen, um übermäßige Belastungen und Reibung an der Haut zu reduzieren. Dies kann die Anpassung von Arbeitsplätzen, die Verwendung ergonomischer Werkzeuge oder die Umgestaltung von Arbeitsabläufen umfassen, um die Hautbelastung zu minimieren.

Die Einhaltung dieser Pflichten zum Schutz vor Hautkrankheiten ist von entscheidender Bedeutung, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Es ist wichtig, dass Betriebe eng mit ihren Mitarbeitenden zusammenarbeiten, um potenzielle Risiken zu identifizieren, geeignete Schutzmaßnahmen zu implementieren und kontinuierliche Schulungen und Überwachung bereitzustellen. Durch eine proaktive Vorgehensweise können Arbeitgebende dazu beitragen, berufsbedingte Hautkrankheiten zu verhindern und die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu schützen.



Pflichten der Arbeitnehmenden

Arbeitnehmende tragen ebenfalls eine Verantwortung für den Schutz ihrer eigenen Hautgesundheit am Arbeitsplatz. Hier sind einige der wichtigsten Pflichten der Mitarbeitenden zum Schutz vor Hautkrankheiten:

Kenntnis der Risiken

Arbeitnehmende sollten sich über die potenziellen Risiken für ihre Hautgesundheit am Arbeitsplatz im Klaren sein. Diese beinhalten das Verständnis der möglichen schädlichen Substanzen, Chemikalien oder Arbeitsbedingungen, denen sie ausgesetzt sein könnten.

Einhaltung der Arbeitsanweisungen

Arbeitnehmende sollten die ihnen gegebenen Arbeitsanweisungen und Sicherheitsrichtlinien sorgfältig befolgen. Dies beinhaltet den korrekten Einsatz von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA), wie beispielsweise das Tragen von Schutzkleidung, Handschuhen oder Augenschutz, je nach Art der Tätigkeit und der Exposition gegenüber schädlichen Substanzen.

Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien

Arbeitnehmende sollten sicherstellen, dass sie sich bewusst sind, wie man sicher mit Chemikalien umgeht. Dies beinhaltet das Lesen und Befolgen von Sicherheitsdatenblättern, das ordnungsgemäße Mischen und Lagern von Chemikalien sowie die Verwendung geeigneter Schutzmaßnahmen, um Hautkontakt zu vermeiden.

Hautpflege

Arbeitnehmende sollten angemessene Hautpflegegewohnheiten am Arbeitsplatz entwickeln. Dazu gehört das regelmäßige Reinigen der Haut nach Exposition gegenüber schädlichen Substanzen sowie die Anwendung von feuchtigkeitsspendenden Cremes, um die Haut geschmeidig und gesund zu halten.

Melden von Problemen

Arbeitnehmende sollten alle Hautveränderungen oder Symptome, die auf eine mögliche Hautkrankheit

hinweisen, unverzüglich ihren Vorgesetzten oder den Sicherheitsbeauftragten melden. Eine frühzeitige Diagnose und Behandlung von Hautkrankheiten können die Auswirkungen minimieren und die Genesung beschleunigen.

Beteiligung an Schulungen

Arbeitnehmende sollten aktiv an Schulungen und Unterweisungen teilnehmen, die ihnen vom Arbeitgebenden angeboten werden. Dies umfasst die Schulung zu Sicherheitsrichtlinien, korrekter Verwendung von PSA und richtiger Hautpflege, um das Bewusstsein und das Verständnis für den Schutz vor Hautkrankheiten zu fördern.

Die Einhaltung dieser Pflichten durch die Arbeitnehmenden ist entscheidend, um ihre eigene Hautgesundheit am Arbeitsplatz zu schützen. Durch die Übernahme von Verantwortung für ihre eigene Sicherheit und Gesundheit können Arbeitnehmende dazu beitragen, das Risiko berufsbedingter Hautkrankheiten zu minimieren und eine sichere Arbeitsumgebung für sich selbst und ihr Team zu fördern.



BERUFSKRANKHEITEN

Was ist eine Berufskrankheit?

Berufskrankheiten sind Erkrankungen, die bei Beschäftigten auftreten, die bei Berufsgenossenschaften und Unfallkassen versichert sind und durch ihre berufliche Tätigkeit verursacht werden. Eine Erkrankung gilt als Berufskrankheit, wenn sie in der sogenannten Berufskrankheiten-Liste aufgeführt ist, die als Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV) dient. Diese Liste wurde zuletzt am 1. August 2021 aktualisiert und umfasst insgesamt 82 Berufskrankheiten.



Ursächlich für Berufskrankheiten können verschiedene gesundheitsschädliche Einwirkungen sein. Dazu gehören insbesondere der wiederholte oder langanhaltende Kontakt mit irritierenden oder schädlichen Substanzen, spezifische Arbeitsbedingungen oder auch physikalische Einwirkungen. Druck, Vibrationen sowie das Tragen schwerer Lasten als auch das Arbeiten unter Lärm oder Staub können ebenso ein Gesundheitsrisiko darstellen.

Hauterkrankungen sind ein ernstes Gesundheitsrisiko für Arbeitnehmende. Doch nicht alle Krankheiten können als Berufskrankheiten anerkannt werden. Es kommen nur solche Erkrankungen in Frage, die nach dem Stand der me-

dizinischen Wissenschaft durch besondere Einwirkungen verursacht werden. Zudem müssen bestimmte Personengruppen durch ihre Arbeit diesen Einwirkungen in erheblich höherem Maße als die übrige Bevölkerung ausgesetzt sein, damit eine Anerkennung als Berufskrankheit erfolgt.

Seit 1995 erstellt der Sachverständigenbeirat regelmäßig eine Liste mit möglichen neuen Berufskrankheiten. Grundlage dafür sind immer wissenschaftliche Belege. Anhand dessen wird dann für oder gegen eine Anerkennung als Berufskrankheit entschieden. Letztendlich obliegt es den gesetzlichen Unfallversicherungskassen diese Entscheidung zu treffen.



Was passiert bei Verdacht auf eine Berufskrankheit?

Bei dem Verdacht auf eine Berufskrankheit gilt für ärztliches Fachpersonal sowie Unternehmen eine Meldepflicht bei der zuständigen Unfallkasse. Krankenkassen können ebenso Hinweise weitergeben. Beschäftigte haben die Möglichkeit, ihren Verdacht einfach bei ihrer Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse zu melden. Um einen möglichen Zusammenhang zwischen der beruflichen Tätigkeit und der schädigenden Einwirkung festzustellen, erfolgt in der Regel zunächst eine Arbeitsanamnese. Dabei wird die Arbeitsvorgeschichte der Versicherten ermittelt, um die Belastungen und Einwirkungen während ihres Arbeitslebens zu prüfen. Eine Arbeitsplatzbesichtigung und Messungen von Belastungen können zur Klärung beitragen.

Die Unterlagen über die Arbeitsvorgeschichte dienen als Grundlage für weitere Ermittlungen, insbesondere für die medizinische Beurteilung des Ursachenzusammenhangs. Die Versicherten sollten die ihnen vorgelegten Fragebögen daher möglichst genau und detailliert ausfüllen, da sie oft die besten Angaben über die Verhältnisse an ihrem Arbeitsplatz machen können.

Die Unfallkasse überprüft dann, ob die Erkrankung durch die berufliche Tätigkeit verursacht wurde. Dafür kann ein

fachärztliches Gutachten von unabhängigen Sachverständigen erforderlich sein, die auch vom Beschäftigten selbst benannt werden können. Wenn diese Person die notwendige Eignung besitzt, folgt die Unfallkasse diesem Vorschlag. Auch die Gewerbeärztin bzw. der Gewerbearzt des jeweiligen Bundeslandes ist am Verfahren beteiligt.

Anhand der vorliegenden Erkenntnisse entscheidet der Unfallversicherungsträger, ob die Erkrankung als Berufskrankheit anerkannt oder abgelehnt wird. Die Entscheidung wird den Versicherten schriftlich mitgeteilt. Falls eine Berufskrankheit vorliegt, liegt das vorrangige Ziel darin, mit geeigneten Mitteln die Folgen der Berufskrankheit zu mildern und eine Verschlimmerung zu vermeiden.

Falls trotz umfangreicher Reha-Maßnahmen körperliche Beeinträchtigungen bleiben und eine Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) von mindestens 20 Prozent festgestellt wird, zahlt der Unfallversicherungsträger eine Rente. Die Entscheidung über die Anerkennung oder Ablehnung von Renten obliegt dem Rentenausschuss des Unfallversicherungsträgers, dem jeweils ein Mitglied aus dem Kreis der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden angehört.

Welche Berufsgruppen sind besonders gefährdet?

Arbeitsbedingte Hauterkrankungen gibt es in vielen Branchen. Besonders betroffen sind zum Beispiel der Gesundheitsdienst und das Arbeiten in Frisiersalons, aber auch Metallbetriebe, Reinigungsunternehmen und die Gastronomie. Meist handelt es sich um allergische Ekzeme und Abnutzungsekzeme. Das sind Entzündungen der Haut, die häufig nässen, Bläschen bilden und durch Hautrisse sehr schmerzhaft sein können. Hervorgerufen werden sie überwiegend durch Feuchtarbeiten, also dem wiederholten Kontakt mit Wasser und Reinigungsmitteln. Aber auch der Umgang mit anderen Flüssigkeiten oder das Arbeiten mit Handschuhen kann Hauterscheinungen verursachen. Werden Ekzeme nicht rechtzeitig behandelt, können sie chronisch werden und im weiteren Verlauf zur Aufgabe der beruflichen Tätigkeit zwingen.

Folgende Situationen stellen unter anderem Gefahrenquellen für Ihre Hände dar:

- › Feuchtarbeit
- › Verwendung stark schäumender oder lösemittelhaltiger Hautreinigungsmittel, Lösemittel oder Kühlschmierstoffe
- › Mechanische Einwirkungen durch Arbeit mit scharfkantigen Teilen oder Metallspänen
- › Einwirkungen von Hitze
- › Einwirkung von natürlicher sowie künstlicher UV-Strahlung
- › Biologische Einwirkungen durch Bakterien oder Schimmelpilze
- › Arbeit mit sehr trockenen Materialien oder in sehr trockener Umgebung (Heizungsluft, Papier, Staub, Mehl etc.)



Laut der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) gilt Feuchtarbeit als Hauptverursacher von Hauterkrankungen. Der Kontakt mit Wasser führt dazu, dass die Haut aufquillt. Wenn dies häufiger über einen längeren Zeitraum geschieht, können Veränderungen in der Hautstruktur auftreten und die Barrierefunktion der Haut geschwächt werden. Wenn zusätzlich entfettende Substanzen im Wasser enthalten sind, wie zum Beispiel Wasch-, Reinigungs- oder Desinfektionsmittel, werden die natürlichen Fette der Haut ausgespült und die Hautbarriere geschädigt. Dies kann zu einem Abnutzungsekzem führen, das sich durch Hautverdickung, Vergrößerung des Faltenreliefs, Schuppung, schmerzhafte Einrisse und oft quälenden Juckreiz äußert. Eine derart geschädigte Haut verliert ihre Schutzfunktion, wodurch Stoffe leichter in den Körper eindringen können und eine Sensibilisierung auslösen können. Dies erhöht das Risiko für die Entstehung eines allergischen Ekzems.

Gemäß der Technischen Regel für Gefahrstoffe TRGS 401 zählt zur hautgefährdenden Feuchtarbeit:

- › Arbeiten im feuchten Milieu von regelmäßig mehr als zwei Stunden pro Tag
- › Tragen von flüssigkeitsdichten Schutzhandschuhen im gleichen Zeitraum
- › Häufige oder intensive Händereinigung

Treten arbeitsbedingte Hautveränderungen auf, sollte frühzeitig medizinischer Rat aufgesucht werden. Das ärztliche Fachpersonal informiert die zuständige Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse und führt gegebenenfalls bereits eine erste Beratung durch.



Die Folgen berufsbedingter Hauterkrankungen

Behandlungskosten, Arbeitsausfälle und Invalidität – berufsbedingte Hauterkrankungen verursachen hohe Kosten für die Wirtschaft und das Gesundheitswesen. In erster Linie sind sie jedoch eine schwere persönliche Belastung für die betroffenen Personen, die häufig den erlernten Beruf nicht mehr ausüben können. Nicht selten ist sozialer Abstieg die Folge. Berufsbedingte Hauterkrankungen können verschiedene Auswirkungen haben. Hier sind einige der möglichen Folgen:

Beschwerden und Schmerzen

Hauterkrankungen können zu Symptomen wie Rötungen, Schuppenbildung, Blasenbildung oder Hautausschlägen führen. Diese Beschwerden können starken Juckreiz, Brennen oder Schmerzen verursachen, was die Lebensqualität der Betroffenen erheblich beeinträchtigt.

Einschränkungen im Berufsleben

Personen, die an berufsbedingten Hauterkrankungen leiden, können Schwierigkeiten haben, ihre beruflichen Aufgaben zu erfüllen. Dies kann zu Arbeitsunterbrechungen, Einschränkungen bei der Arbeit oder sogar zum Verlust des Arbeitsplatzes führen, insbesondere wenn die Tätigkeit den Hautzustand weiter verschlechtert.

Psychische Belastung

Die Auswirkungen von berufsbedingten Hauterkrankungen beschränken sich nicht nur auf physische Symptome. Sie können auch zu psychischen Belastungen wie

Angstzuständen, Depressionen, Frustration und einem geringen Selbstwertgefühl führen. Die sichtbaren Hautveränderungen können zudem soziale Ängste und Stigmatisierung verursachen.

Chronische Erkrankungen

In einigen Fällen können berufsbedingte Hauterkrankungen chronisch werden. Langfristige Exposition gegenüber schädlichen Substanzen oder anhaltende Hautreizungen können zu dauerhaften Hautschäden führen. Diese können eine fortwährende Behandlung und Betreuung erfordern.

Infektionen

Geschädigte oder entzündete Haut ist anfälliger für Infektionen. Bakterielle, virale oder Pilzinfektionen können auftreten und die Hauterkrankung verschlimmern. Diese erfordern oft zusätzliche medizinische Behandlungen und können die Genesung verzögern.

Es ist wichtig, berufsbedingte Hauterkrankungen frühzeitig zu erkennen und angemessene Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um ihre Auswirkungen zu minimieren. Regelmäßige medizinische Untersuchungen, die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien, der Einsatz von Persönlicher Schutzausrüstung und eine gute Hautpflege am Arbeitsplatz sind entscheidend, um das Risiko von Hauterkrankungen zu reduzieren und die Gesundheit und das Wohlbefinden der Arbeitnehmenden zu erhalten.

Dermatose: eine der häufigsten Berufskrankheiten

Berufliche Hautkrankheiten gehören zu den häufigsten Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz. Mehr als 25 Prozent aller beruflichen Erkrankungen betreffen die Haut – in der Altersgruppe der 15- bis 25-Jährigen sind es sogar 90 Prozent. Eine besonders häufig auftretende berufsbedingte Hautkrankheit ist die Kontaktdermatitis. Sie tritt auf, wenn die Haut mit Allergenen oder Reizstoffen wie Chemikalien, Lösungsmitteln, Metallen, Ölen oder Reinigungsmitteln in Kontakt kommt. Die Symptome umfassen Rötungen, Schwellungen, Juckreiz, Blasenbildung und Risse in der Haut. Langfristige Exposition kann zu chronischer Dermatitis führen. Viele Berufsdermatosen nehmen chronische Verläufe, vor allem, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Es wird geschätzt, dass durch berufliche Hautkrankheiten (vor allem durch Produktivitätsverlust) in Europas Betrieben Kosten von über fünf Milliarden Euro jährlich anfallen. In der Bundesrepublik sind es allein circa 1,5 Milliarden Euro. Am stärksten betroffen sind kleine und mittlere Unternehmen, bei denen Arbeitsschutz und betriebsärztliche Versorgung vielfach nicht optimal geregelt sind.





Gesetzeslage zum Schutz vor berufsbedingten Hautkrankheiten

Vor allem im beruflichen Kontext muss unsere Haut häufig starker Belastung standhalten. Ist sie dabei nicht ausreichend geschützt, sind oft Hautkrankheiten die Folge. Allein 2020 wurden über 15.000 beruflich bedingte Hauterkrankungen bestätigt; Tendenz steigend.

In Deutschland gibt es daher verschiedene Gesetze und Verordnungen, die den Schutz vor berufsbedingten Hautkrankheiten regeln. Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen sind:

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG):

Das Arbeitsschutzgesetz bildet die Grundlage für den Schutz der Arbeitnehmenden vor Gefährdungen am Arbeitsplatz. Es legt allgemeine Pflichten für Arbeitgebende und Arbeitnehmende fest, einschließlich des Schutzes vor Hautkrankheiten. Gemäß Paragraph 5 des ArbSchG müssen Arbeitgebende Maßnahmen treffen, um Gesundheitsgefährdungen zu vermeiden und den Arbeitsschutz zu gewährleisten.

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)

Die Gefahrstoffverordnung regelt den Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz. Sie enthält Bestimmungen zum Schutz vor Gefahren, die von gefährlichen Chemikalien ausgehen, einschließlich möglicher Auswirkungen auf die Haut. Arbeitgebende sind verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen durchzuführen, geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen und Informationen über die Gefahren von Chemikalien bereitzustellen.

Biostoffverordnung (BioStoffV)

Die Biostoffverordnung regelt den Schutz der Arbeitnehmer vor biologischen Arbeitsstoffen, wie zum Beispiel Bakterien, Viren oder Pilzen. Hautkontakt mit biologischen Arbeitsstoffen kann zu Infektionen oder allergischen Reaktionen führen. Arbeitgebende sind verpflichtet, geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen, einschließlich der Bereitstellung von Schutzkleidung und Hygienemaßnahmen.

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Die Betriebssicherheitsverordnung regelt den sicheren Umgang mit Arbeitsmitteln und -verfahren. Sie enthält auch Bestimmungen zum Schutz vor mechanischen Gefährdungen, die die Haut beeinträchtigen können – zum Beispiel durch Reibung, Druck oder Schnitten. Arbeitgebende sind verpflichtet, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zu treffen, um solche Gefährdungen zu minimieren.

Berufsgenossenschaftliche Vorschriften

Die Berufsgenossenschaften in Deutschland erlassen spezifische Vorschriften für bestimmte Branchen und Tätigkeiten. Diese Vorschriften enthalten detaillierte Anforderungen zum Schutz vor berufsbedingten Hautkrankheiten und geben konkrete Handlungsempfehlungen für Arbeitgebende und Arbeitnehmende.

Zusätzlich zu diesen gesetzlichen Bestimmungen gibt es branchenspezifische Regelungen, technische Regeln und Empfehlungen, die den Schutz vor berufsbedingten Hautkrankheiten unterstützen. Arbeitgebende sind verpflichtet, diese Vorschriften einzuhalten und angemessene Maßnahmen zum Schutz der Hautgesundheit ihrer Mitarbeitenden zu ergreifen. Arbeitnehmende haben das Recht auf Informationen, Schulungen und geeignete persönliche Schutzausrüstung, um ihre Haut am Arbeitsplatz zu schützen.



HILFE VON SACHVERSTÄNDIGEN

Viele betriebsärztliche Dienste und Institutionen verfügen über besondere Kompetenz auf dem Gebiet der Berufsdermatosen sowie weiteren Hauterkrankungen.

Betriebsärztliche Dienste und Sicherheitsfachkräfte

Betriebsärzte sind in den meisten Fällen die ersten Ansprechpersonen, da sie in der Lage sind, den beruflichen Hintergrund von Hauterkrankungen bewerten zu können. Um präventive Maßnahmen zum Hautschutz effektiv umzusetzen, arbeiten sie eng mit der zuständigen Fachkraft für Arbeitssicherheit zusammen. Diese Maßnahmen können schnell und effektiv am Arbeitsplatz umgesetzt werden.

Die eigentliche Behandlung der Krankheit wird dann von dermatologischen Fachkräften oder Allgemeinärzten durchgeführt, wobei eine individuelle Betreuung der erkrankten Person im Vordergrund steht. In diesem Prozess ist auch eine Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsarzt und dem behandelnden Arzt von Vorteil, um eine optimale Behandlung und Unterstützung der erkrankten Person zu gewährleisten.

Dermatologische Fachkräfte

Neben der Untersuchung der Erkrankung gehört es auch zu den Aufgaben der medizinischen Fachkraft festzustellen, ob eine berufliche Belastung als Ursache in Frage kommt. Wenn es sich um eine Berufsdermatose handelt, erfolgt die Abrechnung direkt mit der zuständigen Berufsgenossenschaft. Die Therapie erfolgt dann unabhängig von Krankenkassen oder Arbeitgebenden.

Je nach Art und Schwere der Erkrankung kann sowohl eine stationäre Behandlung in einer Fachklinik als auch eine ambulante Behandlung in Betracht kommen. Medizinische Fachkräfte mit der Zusatzqualifikation Berufsdermatologie besitzen spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet des beruflichen Hautschutzes und berufsbedingter Hautkrankheiten. In den meisten Fällen ist es ratsam, direkt eine dermatologische Fachkraft aufzusuchen, um eine optimale Therapie zu gewährleisten.

Arbeitsgemeinschaft für Berufs- und Umweltdermatologie (ABD)

Die ABD ist innerhalb der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft verantwortlich für berufsbedingte und umweltbedingte Hautkrankheiten. Sie engagiert sich auf verschiedene Weisen in der Prävention und Heilung dieser Krankheiten. Zudem zertifiziert die ABD Haut- und Betriebsärzte, die sich durch eine spezielle Weiterbildung im Bereich der Berufsdermatologie qualifiziert haben. Diese Zertifizierung dient als Qualitätsnachweis für die Fachkompetenz und Expertise der Fachkräfte auf diesem Gebiet.

Gesetzliche Unfallversicherung

Die gesetzliche Unfallversicherung ist dafür zuständig, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu verhindern. Eine der wichtigsten Zuständigkeiten besteht darin, Unternehmen in Bezug auf Arbeitssicherheit, Unfallprävention und Gesundheitsschutz zu beraten und zu überwachen. Wenn ein Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit auftreten, stellt die Unfallversicherung sicher, dass die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Betroffenen so weit wie möglich wiederhergestellt werden. Die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung. Das Sachgebiet „Hautschutz“ des Fachausschusses „Persönliche Schutzausrüstungen“ ist speziell für diesen Bereich zuständig.

Hautschutzzentren

Berufsdermatosen werden ebenfalls in sogenannten Hautschutzzentren behandelt. Diese Zentren werden von Berufsgenossenschaften oder von Dermatologen betrieben, die wiederum mit den Unfallversicherungsträgern zusammenarbeiten.

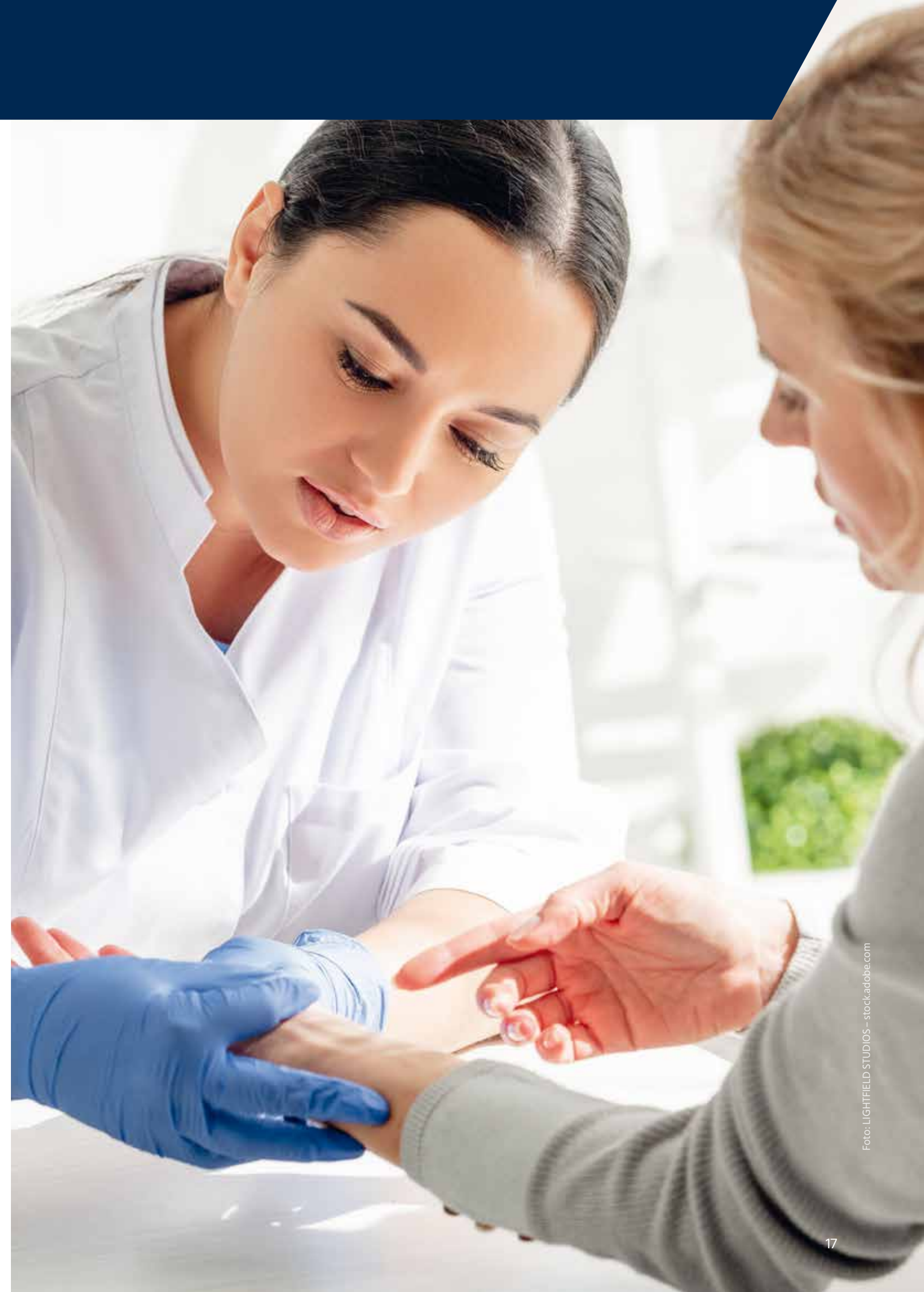


Foto: LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com

HAUTSCHUTZKONZEPT

Vorbeugung ist die beste Medizin

Ob auf der Baustelle, im Labor oder beim Reinigen – unterschiedliche Tätigkeiten erfordern unterschiedliche Schutzmaßnahmen. Konsequenter Hautschutz ist die beste Möglichkeit, die Gesundheit stark beanspruchter Haut zu erhalten. Dafür ist ein Hautschutzkonzept ein umfassender Ansatz, um die Hautgesundheit am Arbeitsplatz zu schützen. Es umfasst verschiedene Maßnahmen und Strategien, die darauf abzielen, die Gefahr von schädlichen Substanzen und Bedingungen zu reduzieren, Hauterkrankungen vorzubeugen und die allgemeine Hautpflege zu fördern.

Ein wirksames berufliches Hautschutzkonzept umfasst sowohl vorbereitende Maßnahmen, die vor der eigentlichen Arbeit durchgeführt werden, genauso wie eine schonende Reinigung und die wirksame Pflege nach dem Ausführen der beruflichen Tätigkeiten. Alle Maßnahmen sind dabei sowohl aufeinander als auch auf die konkreten Gesundheitsrisiken abgestimmt, die die jeweilige Arbeit mit sich bringt. PCH unterstützt Sie dabei, Hautschutz systematisch ins Arbeitsleben zu integrieren. Grundsätzlich sollten jedoch folgenden Elemente enthalten sein:



Foto: Viacheslav Yakobchuk – stock.adobe.com

HAUTSCHUTZPLAN-AUDIT

von SC JOHNSON Professional®

Ein individuell auf Ihre Arbeitstätigkeit angepasster Hautschutzplan ist ein unverzichtbares Instrument, um die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz dauerhaft zu gewährleisten. Er ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsschutzes und zielt darauf ab, die Haut vor den Gefahren und Belastungen zu schützen, denen sie im Rahmen der beruflichen Tätigkeiten ausgesetzt ist. Ein effektiver Hautschutzplan setzt sich grundsätzlich aus folgenden Komponenten zusammen: Hautschutz, Hautreinigung, Hautpflege und Handdesinfektion.

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin.

PCH Technischer Handel GmbH
Tel +49 331 7093-333
Mail service@pch-24.de

Weitere Informationen auf
pch-shop.de/hautschutz-im-beruf



Hautschutz

Die meisten Belastungen, denen die Haut im Rahmen des Berufs ausgesetzt ist, entstehen durch den direkten Kontakt zu potenziell schädlichen Stoffen. Als Schutz werden Präparate eingesetzt, die das Eindringen der entsprechenden Substanzen in die Haut verhindern sollen. Die schützenden Salben, Cremes oder Gele werden vor der Arbeit aufgetragen und wirken mit der natürlichen Hornschicht der Epidermis zusammen, um eine wirksame Barriere gegen Schadstoffe zu bilden.



Essenziell für einen effektiven Schutz ist die genaue Kenntnis der Substanzen, mit denen die Haut im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Da es in der Regel kein universell wirksames Hautschutzpräparat gibt, müssen die verwendeten Produkte so ausgewählt werden, dass sie Schutz vor genau den Stoffen bieten, die im konkreten Fall eine Gefährdung darstellen.

Hautreinigung

Der Wahl der richtigen Reinigungsmittel kommt hohe Bedeutung zu. Haut, die bereits durch berufliche Beanspruchung strapaziert ist, darf durch die Reinigung nicht zusätzlich belastet werden. Gleichzeitig jedoch müssen Verschmutzungen – und somit schädliche Substanzen – rückstandslos entfernt werden. Als Faustregel gilt: Je größer die Reinigungswirkung eines Mittels ist, desto mehr kann es die Haut belasten. Daher sollte nie ein stärkeres Präparat eingesetzt werden als erforderlich. Zudem ist die Art der Verschmutzung bei der Wahl des Produkts zu berücksichtigen, um eine optimale Wirkung bei größtmöglicher Hautschonung zu erreichen.



Hautpflege

Als dritte Säule eines wirksamen beruflichen Hautschutzes sorgen Pflegeprodukte mit ihren regenerativen Eigenschaften dafür, dass die Barrierefunktion der beanspruchten Epidermis auf Dauer erhalten bleibt. Pflegecremes werden nach der belastenden Tätigkeit auf die zuvor gereinigte Haut aufgetragen; sie binden Wasser in der Haut und führen ihr Fette oder Öle zu, die die Hornschicht geschmeidig machen. So gleichen die Pflegeprodukte den Verlust an Feuchtigkeit und Fetten aus, den die Epidermis durch Beanspruchung, Wasser, waschaktive Substanzen oder fettlösende Stoffe erleidet.



Schritt für Schritt zum effizienten Hautschutzkonzept

- 1. Arbeitsbereich/Tätigkeit definieren**
 - › Welche Tätigkeiten führen die Mitarbeitenden konkret aus?
- 2. Identifizieren und Bewerten der Hautgefährdungen**
 - › Besteht Gefährdung durch direkten oder indirekten Hautkontakt?
 - › Besteht mechanische, biologische, chemische oder physikalische Gefährdung?
- 3. Schutzmaßnahmen ermitteln und umsetzen**
 - › Substitution von gefährlichen Stoffen, falls möglich technische Schutzmaßnahmen (z.B. geschlossenes System)
 - › Organisatorische Schutzmaßnahmen (z.B. Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz)
 - › Persönliche Schutzmaßnahmen (bspw. PSA)
 - › Eventuell regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
 - › Umfassende Unterweisung der Mitarbeitenden
 - › Eindeutige Kennzeichnung von Arbeitsplätzen und Spendern durch Piktogramme
- 4. Dokumentation**
 - › Gefährdungsbeurteilung schriftlich festhalten
 - › Betriebsanweisungen, Gruppenmerkblätter usw. erstellen
 - › Hand- und Hautschutzplan erstellen
- 5. Wirksamkeit kontrollieren**
 - › Durchgeführte Schutzmaßnahmen regelmäßig überprüfen
 - › Einhalten der Sicherheitsmaßnahmen durch Mitarbeitende regelmäßig überprüfen

Schutz- oder Pflegecreme – was ist besser?

Die meisten von uns cremen ihre Hände regelmäßig ein. Üblicherweise mit einer Handcreme, weil wir davon ausgehen, dass die Formulierung der Creme optimal auf die Bedürfnisse unserer Hände zugeschnitten ist. Das ist allerdings nur so halb richtig. Denn unterschiedliche Hände benötigen natürlich unterschiedliche Pflege. Um Ihre Haut optimal mit allen wichtigen Pflegestoffen zu versorgen, ist es daher wichtig, den Unterschied zwischen Schutz- und Pflegecreme zu kennen.

Schutzcreme

Eine Schutzcreme wird vor der eigentlichen Arbeit aufgetragen, um die Haut vor schädlichen Einflüssen zu schützen. Sie bildet eine Barriere auf der Hautoberfläche, die verhindert, dass schädliche Substanzen wie Chemikalien, Schmutz oder Reizstoffe in die Haut eindringen.

Schutzcremes können auch vor Feuchtigkeitsverlust schützen und helfen, die Haut vor mechanischer Beanspruchung zu schützen, zum Beispiel durch Reibung oder Kontakt mit rauen Oberflächen. Sie werden häufig in Berufen eingesetzt, in denen die Haut einer erhöhten Belastung ausgesetzt ist, wie beispielsweise in der Bauindustrie, im Gesundheitswesen oder in der Gastronomie.



Foto: Andrei - stockadobe.com

Die Hauptfunktionen einer Schutzcreme

Barrierebildung

Die Schutzcreme bildet eine physikalische Barriere auf der Haut, die verhindert, dass schädliche Substanzen in die Haut eindringen. Dies ist besonders wichtig in Berufen, in denen die Haut einer erhöhten Belastung ausgesetzt ist.

Feuchtigkeitsschutz

Schutzcremes können auch dazu beitragen, die natürliche Feuchtigkeitsbarriere der Haut aufrechtzuerhalten und vor Feuchtigkeitsverlust zu schützen. Dies ist wichtig, um die Haut vor Austrocknung zu bewahren und sie geschmeidig zu halten.

Schutz vor mechanischer Belastung

In einigen Berufen ist die Haut zusätzlich mechanischen Belastungen ausgesetzt, wie zum Beispiel Reibung. Eine Schutzcreme kann helfen, die Haut vor solchen Belastungen zu schützen und das Risiko von Hautverletzungen oder -irritationen zu verringern.

Es ist wichtig zu beachten, dass Schutzcremes je nach Arbeitsumgebung und -anforderungen unterschiedliche Eigenschaften aufweisen können. Die Verwendung einer Schutzcreme als Teil des beruflichen Hautschutzkonzepts kann dazu beitragen, das Risiko von Hauterkrankungen, Hautreizungen und Verletzungen zu verringern. Es ist ratsam, die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen und die Schutzcreme regelmäßig und ausreichend aufzutragen, um einen wirksamen Schutz zu gewährleisten.



Pflegecreme

Eine Pflegecreme wird hingegen nach der Arbeit oder bei Bedarf aufgetragen, um die Haut zu pflegen und zu regenerieren. Sie wird in der Regel in allen Berufen empfohlen, um die Hautgesundheit zu erhalten und Hautproblemen vorzubeugen.

Die Hauptfunktionen einer Pflegecreme

Feuchtigkeitsspendend

Pflegecremes enthalten Inhaltsstoffe wie Hyaluronsäure, Glycerin oder andere feuchtigkeitsspendende Substanzen, die dazu beitragen, die Feuchtigkeit in der Haut zu binden und den Feuchtigkeitsgehalt der Haut wiederherzustellen. Dies ist besonders wichtig bei trockener oder dehydrierter Haut.

Hautberuhigend

Pflegecremes enthalten oft Inhaltsstoffe wie Kamille, Aloe Vera oder Panthenol, die beruhigend und entzündungshemmend auf die Haut wirken können. Sie können helfen, Rötungen, Irritationen oder Juckreiz zu lindern und die Haut zu beruhigen.

Nährstoffversorgung

Pflegecremes enthalten häufig auch Vitamine, Antioxidantien oder andere Inhaltsstoffe, die der Haut wichtige Nährstoffe zuführen und dazu beitragen, ihre Gesundheit und Vitalität zu verbessern. Diese Inhaltsstoffe können die Hautzellen regenerieren und das Erscheinungsbild der Haut verbessern.

Schutzfunktion

Einige Pflegecremes enthalten auch einen gewissen Schutzfaktor, der vor schädlichen Einflüssen wie UV-Strahlen schützen kann. Dies ist besonders hilfreich, wenn die Pflegecreme tagsüber verwendet wird und zusätzlicher Sonnenschutz erforderlich ist.

Pflegecremes machen die Haut durchlässiger, damit die enthaltenen Wirkstoffe in die tieferen Hautschichten gelangen können. Arbeiten Sie anschließend mit aggressiven Substanzen, können auch diese leichter in die natürliche Hautschutzbarriere gelangen. Schutzcremes bewahren Ihre Hände davor und verringern so den direkten Hautkontakt mit den Schadstoffen.

Wählen Sie eine Pflegecreme, die zu Ihrem Hauttyp passt und keine potenziell irritierenden Inhaltsstoffe enthält. Die regelmäßige Anwendung einer Pflegecreme kann dazu beitragen, die Hautgesundheit zu verbessern, Feuchtigkeitsverlust vorzubeugen, die Hautelastizität zu erhalten und das Erscheinungsbild der Haut zu verbessern.

Es ist wichtig zu verstehen, dass sich Schutz- und Pflegecremes gegenseitig ergänzen. Schutzcremes bieten einen präventiven Schutz, während Pflegecremes die Haut nach der Exposition pflegen und unterstützen. Idealerweise sollten Arbeitnehmende sowohl eine Schutzcreme vor Beginn der Arbeit als auch eine Pflegecreme nach der Arbeit verwenden, um die Haut bestmöglich zu schützen und zu pflegen.



IHR PERSÖNLICHER HAUTSCHUTZ

Alles Wichtige auf einen Blick

Ein individuell auf Ihre Arbeitstätigkeit angepasster Hautschutzplan ist ein unverzichtbares Instrument, um die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz dauerhaft zu gewährleisten. Er ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsschutzes und zielt darauf ab, die Haut vor den Gefahren und Belastungen zu schützen, denen sie im Rahmen der beruflichen Tätigkeiten ausgesetzt ist. Ein effektiver Hautschutzplan setzt sich grundsätzlich aus folgenden Komponenten zusammen: Hautschutz, Hautreinigung, Hautpflege und Handdesinfektion.

Weitere Informationen
pch-shop.de/hauschutz-im-beruf



Hautschutz

Hautschutz-, UV-Schutzcremes und Insektenschutz zum Auftragen vor der Arbeit, um den Kontakt mit Verunreinigungen, UV-Strahlen und Insekten zu verringern und die Handreinigung schneller und einfacher machen. UV- und Insektenschutz kann helfen das Wohlbefinden der Haut zu sichern.

Auswahlkriterien: Art der Belastung

- › Ölbasierte und haftende Substanzen
- › Wasser- und ölbasierte Substanzen
- › Wasserbasierte Substanzen
- › UV-Strahlung (UV-A, -B, -C)
- › Insektenschutz



Hautreinigung

Ein umfangreiches Sortiment an Hand- und Körperreinigung angepasst an die jeweilige Art der Verschmutzung.

Auswahlkriterien:

Art und Stärke der Belastung

- › leicht (Staub und Schmutz)
- › leicht (Öl und Fett)
- › mittel (Öl, Fett und Schmiermittel)
- › stark (Farbe und Lacke)

STOKODERM® UNIVERSAL PURE

Universelle Hautschutzcreme gegen wasser- und ölbasierte Substanzen

- › Zur Verbesserung der Griffigkeit bei der Verwendung von Werkzeugen
- › Sorgt auch für Komfort unter Handschuhen
- › Unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 1.000 ml Kartusche und Softflasche, 100 ml Tube



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Hautschutz-Spender
- › 1.000 ml-Softflaschen STOKO VARIO ULTRA® – weiß, Kunststoff
- STOKO VARIO® MAT – weiß, Edelstahl

STOKODERM® AQUA PURE

Spezienschutzcreme gegen wasserbasierte Substanzen

- › Schutz vor längerem oder häufigem Kontakt mit Wasser oder Substanzen auf Wasserbasis
- › Unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 1.000 ml Kartusche und Softflasche, 500 ml Pumpflasche, 100 ml Tube



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Hautschutz-Spender
- › 1.000 ml-Softflaschen STOKO VARIO ULTRA® – weiß, Kunststoff
- STOKO VARIO® MAT – weiß, Edelstahl

ESTESOL® PURE

Leicht (gegen Staub und Schmutz)

Reinigungsgrad: » 2

- › Lotion-Handreiniger zur Entfernung von leichten Verschmutzungen (Industriestaub, Schmutz und Lebensmittelverunreinigungen)
- › Leicht parfümiert oder unparfümiert und farbstofffreien Formaten

Inhalte: 2.000 ml Kartusche und Softflasche, 1.000 ml Kartusche



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Hautreinigungs-Spender – 1 Liter
- › 2.000 ml-Kartusche PROLINE Hautreinigungs-Spender – 2 Liter
- › 2.000 ml-Softflaschen STOKO VARIO ULTRA® – weiß, Kunststoff
- STOKO VARIO® MAT – weiß, Edelstahl

SOLOPOL® GFX™

Stark (gegen Öl, Fett, Ruß, Schmiermittel)

Reinigungsgrad: »»» 4

- › Lösemittelfreier Power-Schaumhandreiniger mit Reibemittel aus Mais- und Olivenkernmehl zur Entfernung von Ölen und Fetten
- › Leicht parfümiert

Inhalt: 3.250 ml Kartusche



Spender-Kompatibilität:

- › 3.250 ml-Kartusche Spender für Schaumhandreiniger Solopol® GFX™
- PROLINE Hautreinigung-Schaumspender Stark

STOKODERM® SUN PROTECT 50 PURE

UV-Schutz-Creme (UV-A, -B, -C)

- › Breitspektrum-Sonnenschutzmittel LSF 50 zum Schutz der Haut vor UV-A-, UV-B- und UV-C-Strahlen
- › Wasserfest
- › Unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 1.000 ml Kartusche, 100 ml Tube



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Sonnenschutz-Spender

AUTAN® Insektenschutz

Insektenschutzspray MULTI INSECT

- › Sofortiger Schutz
- › Bis zu 8 Stunden Schutz gegen heimische Mücken
- › Bis zu 6 Stunden Schutz gegen tropische Mücken und Tigermücken
- › Bis zu 4 Stunden Schutz gegen Stechfliegen und Zecken

Inhalt: 100 ml Sprayflasche



Insektenschutzspray ZECKENSCHUTZ

- › Sofortiger Schutz
- › Bis zu 12 Stunden Schutz gegen Zecken
- › Bis zu 10 Stunden Schutz gegen Mücken

Inhalt: 100 ml Sprayflasche



ESTESOL® FX™ PURE NEU

Mittel (gegen Staub und Verunreinigungen)

Reinigungsgrad: »» 3

- › Power-Schaumhandreiniger zur Entfernung von leichten Verschmutzungen (Industriestaub, Schmutz und Lebensmittelverunreinigungen)
- › Unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 2.000 ml und 1.000 ml Kartusche



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Hautreinigungs-Spender – 1 Liter
- › 2.000 ml-Kartusche PROLINE Hautreinigungs-Spender – 2 Liter

SOLOPOL® PURE

Mittel bis stark (gegen Öl, Fett, Ruß, Schmiermittel)

Reinigungsgrad: »»» 4

- › Lösemittelfreier Handreiniger mit natürlichen Reibekörpern zur Entfernung von starken Verschmutzungen auf Wasserbasis (Schweröl, Fett und Lacken)
- › Unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 2.000 ml Kartusche und Softflasche



Spender-Kompatibilität:

- › 2.000 ml-Kartusche PROLINE Hautreinigungs-Spender, Stark
- › 2.000 ml-Softflaschen STOKO VARIO ULTRA® – weiß, Kunststoff
- STOKO VARIO® MAT – weiß, Edelstahl

KRESTO® SPECIAL

Sehr stark (gegen Farbe und Lacke)

Reinigungsgrad: >>>> 5

- › Spezieller Handreiniger mit einem Lösungsmittel auf Esterbasis zur Entfernung stark haftender Substanzen (Lacke und Klebstoffe)
- › Leicht parfümiert

Inhalte: 2.000 ml Kartusche und Softflasche, 250 ml Tube



Spender-Kompatibilität:

- › 2.000 ml-Kartusche PROLINE Hautreinigung-Spezial-Spender
- › 2.000 ml-Softflaschen STOKO VARIO ULTRA® – weiß, Kunststoff
- STOKO VARIO® MAT – weiß, Edelstahl

OXYBAC® EXTRA NEU

Wasserstoffperoxidbasiert

- › Antimikrobieller Schaumhandreiniger mit OPTIDOSE™ Pumpe gegen Lebensmittelverschmutzungen – Zur Verwendung in Lebensmittelindustrie, Gesundheitswesen, Pflegeeinrichtungen oder an anderen Arbeitsplätzen, wo ein hohes Maß an Handhygiene erforderlich ist.
- › OPTIDOSE™-Pumpe spendet 1,5 ml Schaum, die genau richtige Menge für eine hervorragende Reinigungs- und Biozidwirkung

Inhalte: 1.000 ml Kartusche



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche Spender für antimikrobielle Reiniger

Hautpflege

Spezielle Cremes zur Wiederherstellung der Haut, die nach der Arbeit aufgetragen werden, um die beanspruchte Haut mit Feuchtigkeit zu versorgen, zu nähren oder zu pflegen.

Auswahlkriterien: Hautzustand

- › Standard – normal bis trocken
- › Intensiv – trocken bis sehr trocken

STOKOLAN® SENSITIVE PURE

Intensiv

- › Reichhaltige Hautpflegecreme mit einem hohen Anteil an Feuchtigkeitsspendern zur Beruhigung und Pflege
- › Trockene bis sehr trockene Hauttypen
- › Hautunempfindlich, unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 1.000 ml Kartusche und Softflasche, 100 ml Tube



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Hautpflege-Spender
- › 1.000 ml-Softflaschen STOKO VARIO ULTRA® – weiß, Kunststoff
- STOKO VARIO® MAT – weiß, Edelstahl

STOKOLAN® LIGHT PURE

Standard

- › Pflegt und versorgt die Haut mit Feuchtigkeit
- › Normale bis trockene Hauttypen
- › Leichte Hautpflegecreme
- › Hautunempfindlich, unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 1.000 ml Kartusche, 100 ml Tube



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Hautpflege-Spender

STOKOLAN® HAND & BODY

Standard

- › Pflegt und versorgt die Haut mit Feuchtigkeit
- › Normale bis trockene Hauttypen
- › Schnell einziehendes, leicht aufzutragendes Hautpflegegel für alle Körperregionen
- › Leicht parfümiert

Inhalte: 1.000 ml Kartusche und Softflasche, 100 ml Tube



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Hautpflege-Spender
- › 1.000 ml-Softflaschen STOKO VARIO ULTRA® – weiß, Kunststoff
- STOKO VARIO® MAT – weiß, Edelstahl



Desinfektion

Hochwirksame Handdesinfektionsmittel, die ohne Wasser verwendet werden können, um das Risiko der Verbreitung von Keimen zu verringern.

Auswahlkriterien: Einsatz

- › Handdesinfektion
- › Oberflächen-/WC-Sitz-Desinfektion

INSTANTFOAM® COMPLETE NEU*

Alkoholbasiert

- › Handdesinfektionsschaum auf 80%iger Alkoholbasis gegen Mikroorganismen
- › Bakterizide, viruzide und fungizide Formel beseitigt 99,999% vieler gängiger Keime
- › Trocknet nicht aus und ist hautunempfindlich
- › Unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 1.000 ml Kartuschen und TouchFREE-Kartusche, 250 ml und 47 ml Pumpflasche



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Handdesinfektions-Spender
- › TouchFREE Kartusche Handdesinfektions-Spender TouchFREE

INSTANTGEL™ COMPLETE*

Alkoholbasiert

- › Handdesinfektionsgel auf 80%iger Alkoholbasis gegen Mikroorganismen
- › Bakterizide, viruzide und fungizide Formel beseitigt 99,999% vieler gängiger Keime
- › Trocknet nicht aus und ist hautunempfindlich
- › Unparfümiert und farbstofffrei

Inhalte: 1.000 ml Kartusche und Softflasche, 400 ml Pumpflasche, 100 ml Flasche



Spender-Kompatibilität:

- › 1.000 ml-Kartusche PROLINE Handdesinfektions-Spender
- › 1.000 ml-Softflasche STOKO VARIO ULTRA® – weiß, Kunststoff
- STOKO VARIO® MAT – weiß, Edelstahl

STOKO REFRESH® TOILET SEAT CLEANER

Alkohohlhaltiges WC-Sitz-Reinigungsspray

- › Nichtionische Tenside <5%, Ethanol, Parfüm (Duftwasser)
- › Enthält keine Gelbildner
- › Kein Wasser zum Abspülen erforderlich
- › Bis zu 1.250 Anwendungen pro Kartusche

Inhalte: 500 ml Kartusche

Spender-Kompatibilität:













- › 500 ml-Kartusche STOKO Refresh® Toilet Seat Cleaner Spender



ALLE ARTIKEL IM ÜBERBLICK

Einsatzbereich	Produktbezeichnung	Variante	Inhalt	Art.-Nr. P.	Spender	Art.-Nr. Sp
Hautschutz	Universelle Hautschutzcreme	Stokoderm® UNIVERSAL PURE	Softflasche	1.000 ml 34778	STOKO VARIO ULTRA® STOKO VARIO® MAT	weiß, Kunststoff 27655 weiß, Edelstahl PN89741X10
			Kartusche	1.000 ml SGP1L	PROLINE Hautschutz-Spender	PRO1LDSGER
			Tube	100 ml SGP100ML	-	-
Gegen wässrige Arbeitsstoffe	Stokoderm® AQUA PURE	Stokoderm® AQUA PURE	Softflasche	1.000 ml 24666	STOKO VARIO ULTRA® STOKO VARIO® MAT	weiß, Kunststoff 27655 weiß, Edelstahl PN89741X10
			Kartusche	1.000 ml SAQ1L	PROLINE Hautschutz-Spender	PRO1LDSGER
			Pumpflasche	500 ml 24668	-	-
			Tube	100 ml SAQ100ML	-	-
UV-Schutz (UV-A, UV-B, UV-C)	Stokoderm® SUN PROTECT 50 PURE	Kartusche	1.000 ml SPC1L	PROLINE Sonnenschutz-Spender	SUN1LDS	
		Tube	100 ml SPC100MLEE	-	-	
Insektenschutz	Autan® Multi Insect Autan® Zeckenschutz	Sprayflasche	100 ml 329671	-	-	
		Sprayflasche	100 ml 338871	-	-	
Hautreinigung	Leichte Verunreinigungen durch Staub und Schmutz	Estesol® PURE flüssiger Hautreiniger	Softflasche	2.000 ml PN82543A06	STOKO VARIO ULTRA® STOKO VARIO® MAT	weiß, Kunststoff 27655 weiß, Edelstahl PN89741X10
			Kartusche	2.000 ml PUW2LT	PROLINE Hautreinigungs-Spender	2 Liter LGT2LDGER
			Kartusche	1.000 ml PUW1L	PROLINE Hautreinigungs-Spender	1 Liter LGT1LDGER
			Kartusche	2.000 ml EPU2LT	PROLINE Hautreinigungs-Spender	2 Liter LGT2FXGER
	Mittlere bis starke Verunreinigungen durch Öle, Fette, Ruß und Schmierstoffe	Solopol® PURE pastöser Handreiniger	Softflasche	2.000 ml 33456	STOKO VARIO ULTRA® STOKO VARIO® MAT	weiß, Kunststoff 27655 weiß, Edelstahl PN89741X10
			Kartusche	2.000 ml SCP2LT	PROLINE Hautreinigungs-Spender Stark	HVY2LDBGER
		Solopol® GFX™ Schaumhandreiniger	Kartusche	3.250 ml GPF3LEURO	Spender für Schaumhandreiniger Solopol® GFX™	GF3LDWHDE
			Kartusche	1.000 ml EPU1L	PROLINE Hautreinigungs-Spender	1 Liter LGT1LDGER
Sehr starke Verunreinigungen durch Farben und Lacke	Kresto® SPECIAL pastöser Handreiniger	Softflasche	2.000 ml PN81907A06	STOKO VARIO ULTRA® STOKO VARIO® MAT	weiß, Kunststoff 27655 weiß, Edelstahl PN89741X10	
		Kartusche	2.000 ml KSP2LT	PROLINE Hautreinigungs-Spezial-Spender	ULT2LDB	
		Tube	250 ml KSP250ML	-	-	
Antimikrobielle Hautreinigung mit Wasserstoffperoxid	OXYBAC® EXTRA	Kartusche	1.000 ml OXYEX1LFR	Spender für antimikrobielle Reiniger	ANT1LDS	
Hautpflege	Für normale Haut	Stokolan® HAND & BODY	Softflasche	1.000 ml 99036376	STOKO VARIO ULTRA® STOKO VARIO® MAT	weiß, Kunststoff 27655 weiß, Edelstahl PN89741X10
			Kartusche	1.000 ml SBL1L	PROLINE Hautpflege-Spender	RES1LDSGER
			Tube	100 ml SBL100ML	-	-
			Kartusche	1.000 ml RES1L	PROLINE Hautpflege-Spender	RES1LDSGER
Für stark beanspruchte oder sehr trockene Haut	Stokolan® SENSITIVE PURE	Softflasche	1.000 ml 99037949	STOKO VARIO ULTRA® STOKO VARIO® MAT	weiß, Kunststoff 27655 weiß, Edelstahl PN89741X10	
		Kartusche	1.000 ml SSP1L	PROLINE Hautpflege-Spender	RES1LDSGER	
		Tube	100 ml SSP100ML	-	-	
Desinfektion	Handdesinfektion	InstantGEL™ COMPLETE Desinfektionsgel	Softflasche	1.000 ml ISG1LVARDE	STOKO VARIO ULTRA® STOKO VARIO® MAT	weiß, Kunststoff 27655 weiß, Edelstahl PN89741X10
			Kartusche	1.000 ml ISG1LDE	PROLINE Handdesinfektions-Spender	SAN1LDSGER
			Pumpflasche	400 ml ISG400MLDE	-	-
	InstantFOAM™ COMPLETE Desinfektionsschaum		Flasche	100 ml ISG100MLDE	-	-
			Kartusche	1.000 ml IFS1000ML	PROLINE Handdesinfektions-Spender	SAN1LDSGER
			TouchFREE Kartusche	1.000 ml IFS1LTFDE	Handdesinfektions-Spender TouchFREE	IFSTF2MD
Spendersäule für TouchFREE-Spender	Spendersäule (Silber) mit Display für Spender TouchFREE	Pumpflasche	250 ml IFS250ML	-	-	
		Flasche	47 ml IFS47ML	-	-	
WC-Desinfektion	STOKO Refresh® Toilet Seat Cleaner – WC-Sitz-Reinigungs-Spray	Kartusche	500 ml 35010	STOKO Refresh® Toilet Seat Cleaner Spender	weiß 34944	

ALLE SPENDER UND SÄULEN

 STOKO VARIO ULTRA® weiß, Kunststoff Art.-Nr.: 27655	 STOKO VARIO® MAT weiß, Edelstahl Art.-Nr.: PN89741X10	 PROLINE Hautschutz-Spender 1 Liter Art.-Nr.: PRO1LDSGER
 PROLINE Sonnenschutz-Spender 1 Liter Art.-Nr.: SUN1LDS	 PROLINE Hautreinigungs-Spender 2 Liter Art.-Nr.: LGT2LDGER	 PROLINE Hautreinigungs-Spender 1 Liter Art.-Nr.: LGT1LDGER
 PROLINE Hautreinigungs-Spender 2 Liter Art.-Nr.: LGT2FXGER	 PROLINE Hautreinigungs-Spender Stark Art.-Nr.: HVY2LDBGER	 Spender für Schaumhandreiniger Solopol® GFX™ Art.-Nr.: GF3LDWHDE
 PROLINE Hautreinigungs-Spender Stark Art.-Nr.: GF3LDBDE	 PROLINE Hautreinigungs-Spender Spezial Art.-Nr.: ULT2LDB	 Spender für antimikrobielle Reiniger Art.-Nr.: ANT1LDS
 PROLINE Hautpflege-Spender Art.-Nr.: RES1LDSGER	 PROLINE Handdesinfektions-Spender Art.-Nr.: SAN1LDSGER	 Spendersäule für TouchFREE-Spender Art.-Nr.: INFOFLDISP
 Handdesinfektion-Spender TouchFREE Art.-Nr.: IFSTF2MD	 STOKO Refresh® Toilet Seat Cleaner Spender weiß Art.-Nr.: 34944	

* Abbildungen ähnlich

GUT ZU WISSEN



Warum ist Schaumseife besser als Flüssigseife?

Die Verwendung von Schaumseife bietet diverse Vorteile gegenüber herkömmlicher Flüssigseife. Ein besonders großer und kostensparender Unterschied liegt im Wasserverbrauch. Studien haben gezeigt, dass Menschen, die Schaumseife verwenden, etwa 16 Prozent weniger Wasser benötigen, um ihre Hände einzuseifen und abzuspülen. Tatsächlich ist für das Einseifen mit Schaumseife in vielen Fällen kein Wasser erforderlich, sondern nur eine geringe Menge, um die Seife abzuwaschen. Schaumseifen müssen nicht erst zwischen den Händen aufgeschäumt werden, sondern entfalten direkt nach der Entnahme ihre Waschwirkung. Dadurch kann der Wasserverbrauch beim Händewaschen um bis zu 45 Prozent nachhaltig reduziert werden.



Des Weiteren entsteht aus weniger Produkt ein vielfach vergrößertes Volumen Schaum, was sich positiv auf den Verpackungsabfall, den Transport und letztendlich auf die Umwelt auswirkt. Durch die effizientere Nutzung der Seife werden weniger Flaschen benötigt, was zu einer Reduzierung des Abfalls beiträgt und den ökologischen Fußabdruck verringert.

- Die Vorteile in Zahlen:
- › **36 %** weniger Produkt notwendig
 - › **45 %** weniger Wasser erforderlich
 - › **30 %** mehr Handwäschen möglich
 - › **26 %** weniger Verpackungsabfall

Macht nur warmes Wasser die Hände sauber?

Bei der Anwendung hochwertiger Handreiniger ist die Wassertemperatur nicht ausschlaggebend für den Reinigungseffekt. Die waschaktiven Substanzen arbeiten gleichermaßen gut mit warmem und kaltem, d.h. nicht vorgewärmtem Leitungswasser. Aus dermatologischen Gründen sollten die Hände nicht mit heißem oder sehr warmem Wasser gewaschen werden, da dies die Hornschicht aufquellen lässt und die Barrierefunktion der Haut eingeschränkt wird.

Geht Händewaschen auch ohne Seife?

Wer aus Zeitgründen auf die Verwendung von Seife verzichtet und sich lediglich mit Wasser die Hände wäscht, trägt weiterhin Keime mit sich. Ohne Seife werden die Schmutzpartikel nicht vollständig von der Haut entfernt und bleiben haften. Vor allem ölige Substanzen bleiben dennoch haften und bilden einen idealen Nährboden für Keime.

Ersetzt Desinfektionsmittel das Händewaschen mit Seife?

Desinfektionsmittel ist nie ein Ersatz für Seife, denn es entfernt den Schmutz nicht. Wird zu viel Desinfektionsmittel verwendet, kann es sogar schaden. Es greift die Schutzschicht der Haut an, wodurch Krankheitserreger in den Körper gelangen können. Seife tötet zwar keine Keime ab, jedoch werden diese beim gründlichen Händewaschen abgespült.

Was bedeutet pH-neutral und pH-hautneutral?

Die Abkürzung „pH“ steht für „potentia hydrogenii“ und wird verwendet, um Säuren und Basen zu unterscheiden sowie ihre Stärke zu kennzeichnen.



Ein pH-neutrales Produkt weist einen pH-Wert auf, der dem neutralen Bereich nahekommt – typischerweise um den Wert von 7. Er ist demnach weder sauer noch basisch. Der Begriff „pH-hautneutral“ geht speziell auf die Verträglichkeit eines Produkts mit der Haut ein. Er sagt aus, dass der pH-Wert des Produkts dem natürlichen pH-Wert der Haut ähnelt oder diesem sehr nahekommt. Der natürliche pH-Wert der Haut liegt normalerweise im leicht sauren Bereich, zwischen 4,5 und 5,5. Daher ist ein pH-hautneutrales Produkt so formuliert, dass es die natürliche Balance der Haut unterstützt und irritierende Auswirkungen minimiert. Sowohl pH-neutrale als auch pH-hautneutrale Produkte werden entwickelt, um die Haut zu schonen und Reizungen zu vermeiden. Sie sind besonders geeignet für Menschen mit empfindlicher Haut oder Problemhaut, da sie nicht die natürliche Schutzbarriere der Haut angreifen und ihre Funktionen unterstützen.

Unsere Haut hat einen Säureschutzmantel, der uns vor Krankheiten schützt. Allerdings wird dieser, wenn wir uns mit kosmetischen Produkten waschen, strapaziert. Um den Säure-Basen-Haushalt der Haut im Gleichgewicht zu halten, ist es daher wichtig Reinigungs- und Pflegeprodukte zu wählen, die auf unseren Hauttyp abgestimmt sind.

NACHHALTIGKEIT BEI **scJohnson**

A family company
at work for a better world

SC JOHNSON engagiert sich für die Reduzierung von CO₂-Emissionen, seinen Energieverbrauch und Abfall. Die weltweiten Treibhausgasemissionen aus der Produktion sind seit 2000 um 66 Prozent gesunken.

Mehr als ein Drittel des Energieverbrauchs stammt aus erneuerbaren Quellen und 22 Prozent der Verpackungen enthalten recycelten Inhalt. Über 55 Prozent der Verpackungen sind recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar.

SCJ Professional® und die Plastic Bank™

Plastic Bank™ ist ein soziales Unternehmen, das Sammelgemeinschaften in gefährdeten Küstenregionen in Indonesien, auf den Philippinen und in Brasilien befähigt zu verhindern, dass Plastikmüll in Ozeane oder auf Deponien gelangt, und gleichzeitig das Leben der Menschen verbessert, die den Müll einsammeln. Die Partnerschaft von

SC JOHNSON mit Plastic Bank™ bietet neue Chancen für über 20.000 Menschen in gefährdeten Küstenregionen.

Der SCJ Professional® Proline Wave Seifenspender besteht zu 70 Prozent aus Recovered Coastal Plastik, das

an Land in einem Umkreis von 50 Kilometern um Ozeane gesammelt wird. Damit soll verhindert werden, dass es in Ländern mit einem hohen Aufkommen an nicht gesammeltem Plastikmüll in Ozeane und auf Deponien gelangt. Die in einem Spender verwendete Menge an Recovered Coastal Plastik entspricht 16 gesammelten 500-Milliliter-Plastikflaschen.

So entsteht der Proline WAVE Spender:

1. Sammlung des Plastikmülls durch lokale Sammelnde
2. Abgabe an Sammelstationen von Plastic Bank™
3. Verarbeitung vor Ort zu Kunststofflocken
4. Umwandlung in Pellets zur Verwendung im Spritzgussverfahren
5. Herstellung von Spenderkomponenten im Werk von SC JOHNSON

Der Proline WAVE Spender ist mit BioCote® Technologie ausgestattet, die die Oberfläche vor Bakterien und Schimmelpilzen schützt. In zwei Stunden erreicht sie eine Reduktion von bis zu 99,99 Prozent (bestätigt durch ISO-Methoden), wobei dieser antimikrobielle Schutz die gesamte Lebensdauer anhält. Der 1 Liter Proline Wave Spender ist kompatibel mit dem gesamten Sortiment an Schaumseifen von SC JOHNSON Professional®, was effektiveres und angenehmeres Händewaschen ermöglicht. Es reduziert den Wasserverbrauch beim Waschen und Abspülen um bis zu 45 Prozent und den Produktverbrauch um 30 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Seifenlotionen.



Übrigens können Sie den Proline WAVE Spender mit allen 1-Liter-Kartuschen von SC Johnson Professional verwenden. An dem Fenster im Spender erkennen Sie, welches Produkt Sie gerade nutzen.



Rezyklat: Was ist das?

Rezyklate sind bereits verwendete Kunststoffe wie PE, PP oder PET, die recycelt und zur Herstellung neuer Produkte wiederverwendet werden. Dies verringert den Bedarf an Primärrohstoffen, reduziert Abfall und minimiert Umweltauswirkungen. Rezyklate finden Anwendung in Verpackungen, Behältern, Kunststoffteilen für Haushalt und Industrie sowie in der Automobilbranche.

Obwohl Rezyklate in Lebensmittelverpackungen derzeit ungeeignet sind, ist das Recycling von Kunststoffen ein wichtiger Schritt zur Umweltentlastung und Förderung einer nachhaltigeren Wirtschaft.

Rezyklate umfassen verschiedene Typen wie Mahlgut, Agglomerat, Regranulat und Regenerat, wobei Regranulat aus wiederverwertbaren Kunststoffen ohne Zusätze hergestellt wird und eine gleichmäßige Korngröße aufweist.

Es gibt zwei Hauptquellen von Rezyklaten: Post-Consumer-Rezyklate stammen aus Verbraucherabfällen, während Post-Industrial-Rezyklate aus Produktionsabfällen der Kunststoffindustrie gewonnen werden. Beide spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und der Verringerung der Umweltauswirkungen der Kunststoffproduktion.

Wie entstehen Rezyklate?

1. Plastikabfälle werden zuerst über die Entsorgung im gelben Sack dem Recyclingkreislauf zugeführt.
2. Die gesammelten Abfälle werden sortiert, entweder auf Mülldeponien oder durch Abfallsammelsysteme.

3. Nach der Sortierung erfolgt die Reinigung, um Verunreinigungen zu entfernen.
4. Saubere Kunststoffabfälle werden zerkleinert, indem sie geschreddert oder gemahlen werden, wodurch sie in kleine Stücke oder Pellets zerlegt werden.
5. Das Mahlgut durchläuft verschiedene Recyclingprozesse, darunter die Schmelzextrusion, bei der es erhitzt und geschmolzen wird, um neue Granulate oder Pellets, als Rezyklat bezeichnet, zu formen.
6. Die gewonnenen Rezyklate dienen als Rohstoff für die Produktion neuer Kunststoffprodukte.

Warum ist Kreislaufwirtschaft so wichtig?

Plastik benötigt etwa 450 Jahre zum Zersetzen und nur etwa neun Prozent des produzierten Kunststoffs wurde bisher recycelt. Um Umweltschutz und Klimaschutz zu fördern, ist es entscheidend, die Recyclingquoten zu erhöhen und die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.

Die Kreislaufwirtschaft strebt an, Ressourcen effizient zu nutzen, Abfälle zu minimieren und den Lebenszyklus von Produkten zu schließen. Die Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft ist entscheidend, um Umweltprobleme wie Ressourcenknappheit, Umweltverschmutzung und Klimawandel anzugehen. Unternehmen, Regierungen und Verbraucher spielen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft durch nachhaltiges Handeln sowie die Förderung von Recycling und Wiederverwendung.

NACHHALTIGKEIT BEI PCH

Wir achten auf unsere Umwelt

Mit uns haben Sie einen Partner an der Seite, der sich neben zertifiziertem und hochwertigem Arbeitsschutz ebenso für nachhaltige Ziele einsetzt. In der täglichen Arbeit nehmen ökologische und soziale Werte einen hohen Stellenwert bei uns ein. Dieses spiegelt sich auch in unserer strategischen Lieferantenauswahl wider. Hier entscheiden wir uns gezielt für Partner, die Strategien für ihre Lieferketten entwickeln und die bereits heute den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) nachkommen.

Wir sind uns bewusst, dass gerade im Textilbereich enorme Herausforderungen vor uns liegen. Wir setzen daher ausschließlich auf Partner, die ihre Abläufe nachweislich nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien verbessern.

Am nachhaltigsten ist die Ware, die nicht produziert werden muss. Wir wählen für Sie gezielt Hersteller aus, die qualitativ hochwertige Produkte herstellen und bieten Ihnen ausschließlich langlebige und verlässliche Artikel an. So vermeiden Sie unnötige Neuanschaffungen und gemeinsam tragen wir aktiv zur Schonung von Ressourcen bei.

Unser Anspruch ist es, uns stetig weiter zu verbessern. Derzeit kompensieren wir aus Überzeugung unseren CO₂-Fußabdruck in Kooperation mit ClimatePartner. Wir arbeiten zusätzlich daran, unseren CO₂-Verbrauch weiterhin nennenswert zu reduzieren. Das erreichen wir beispielsweise durch eine unternehmensweite Umstellung auf Ökostrom, JobRad-Angebote für unsere Mitarbeitenden oder auch den Verzicht auf Entsorgung von Rücksendungen. Wir arbeiten konstant daran, unsere Maßnahmen zu erweitern. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist im gesamten Unternehmen implementiert und die Belegschaft trägt sie aktiv mit.

Im August 2023 haben wir erneut von Ecovadis das Bronze-Zertifikat für unsere Unternehmens-Nachhaltigkeit erhalten. Derzeit arbeiten wir an der Silber-Zertifizierung.

Mit diesen und vielen anderen Maßnahmen gehen wir Schritt für Schritt in eine nachhaltigere Zukunft.

UNSERE MEILENSTEINE

- › Auszeichnung als „**ClimatePartner zertifiziertes Unternehmen**“ im Juli 2023 (ClimatePartner)
- › Verbindlicher **Verhaltenskodex** für alle Mitarbeitenden, das Management und unsere Lieferantenpartner
- › Auszeichnung mit dem **Bronze-Zertifikat für Nachhaltigkeit** im August 2022 und 2023 (EcoVadis)



ClimatePartner
zertifiziertes Unternehmen
climate-id.com/UGNZ8N



Weitere Informationen
pch-24.de/nachhaltigkeit



Unsere Standorte

Hauptsitz Potsdam

Wetzlarer Straße 14 | 14482 Potsdam

Tel 0331 7093-311

Mail potsdam@pch-24.de

Niederlassung Balingen

Hölzlestraße 26 | 72336 Balingen

Tel 07433 27993-76

Mail balingen@pch-24.de

Niederlassung Bautzen

Baschützer Straße 17 | 02625 Bautzen

Tel 03591 5297-0

Mail bautzen@pch-24.de

Niederlassung Dresden

Nickerner Weg 5 | 01257 Dresden

Tel 0351 48173-0

Mail dresden@pch-24.de

Store Berlin

Ringbahnstraße 16 – 20 | 12099 Berlin

Tel 030 4036434-34

Mail berlin@pch-24.de

Verkaufsbüro Magdeburg

Lorenzweg 42/5 | 39124 Magdeburg

Tel 0391 557467-15

Mail magdeburg@pch-24.de

PCH BeNeLux B.V.

De Hoogt 53 | 5175 AX Loon op Zand

Tel +31 (0)416 5320-42

Mail service@pch-24.nl

Besuchen Sie uns auch auf



[pch-24.de](https://www.pch-24.de) | [pch-shop.de](https://www.pch-shop.de)

Stand: 03/2024

Druckfehler, Irrtümer und eventuelle Änderungen sind vorbehalten.

Bilder und Inhalte, wenn nicht anders angegeben, zur Verfügung gestellt von SC Johnson und unseren Partnern.

Titelbild: Olga Ternavskaya – stock.adobe.com